

# Liebe Leserinnen, liebe Leser,

zunächst möchte ich mich als neues Vorstandsmitglied bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Hildegard Kettler. Ich komme aus Schöneck in Hessen, bin verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder, war als Bürokauffrau tätig, bin jetzt Rentnerin und engagiere mich seit einigen Jahren beim Deutschen Psoriasis Bund als Kontaktperson für den Main-Kinzig-Kreis. Auf der DPB-Mitgliederversammlung in Freiburg im Breisgau bin ich in das Amt der Beisitzerin gewählt worden. Ich danke für das Vertrauen und möchte nun versuchen, etwas von dem zurückzugeben, was ich vom Deutschen Psoriasis Bund an Hilfe für meine Erkrankung erfahren habe.

Auf dem Deutschen Psoriasis Tag 2025 in Freiburg ist es mir wieder einmal klar geworden, was die Selbsthilfe ausmacht: Es sind nicht nur die hervorragenden Informationen, die man dort über die Psoriasis und Psoriasis-Arthritis erhält – über die vielen spannenden Vorträge an diesem Tag lesen Sie im Schwerpunktthema dieses Heftes. Es ist auch die Möglichkeit, auf Menschen zu treffen, die selbst mit der Erkrankung leben. Es ist immer gleich eine Basis da, ein unausgesprochenes Gefühl der Zusammengehörigkeit, das uns trägt, und das es leichter macht, über die Erkrankung zu reden und Fragen zu stellen. Man muss nicht alles erklären. Das ist ein großer Wert der Selbsthilfe, den wir als DPB pflegen und ausbauen wollen. Dazu dient beispielsweise unser großes Projekt zur Überarbeitung der Ehrenamtsschulung. Über den ersten Workshop in Präsenz lesen Sie auf Seite 37.

In die große Psoriasis-Gemeinschaft einschließen möchte ich aber auch die zahlreichen Ärztinnen und Ärzte, die sich für uns Patientinnen und Patienten über die Maße engagiert einsetzen. 24 spezialisierte Fachleute sind Mitglied in unserem Wissenschaftlichen Beirat. Sie kommen zu unseren Veranstaltungen oder setzen sich abends für Online-Vorträge vor ihren Computer, um uns an ihrem Wissen teilhaben zu lassen. Sie beantworten Fragen

unserer Mitglieder und schreiben Texte für unsere Informationsmaterialien. Andere treffen sich auch miteinander, um zu diskutieren, wie sich die Versorgung der Menschen mit Psoriasis verbessern lässt. Lesen Sie dazu den Bericht über die 15. Nationale Konferenz zur Versorgung der Psoriasis auf Seite 26 in diesem Heft. Und aus dem Interview mit dem neuen Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats, PD Dr. Athanasios Tsianakas, auf Seite 30 erfahren Sie, wie er zur Spezialisierung auf die Psoriasis kam.

Wir befinden uns am Anfang eines neuen Jahres. Das ist die Zeit der guten Vorsätze. Ich möchte Sie, liebe Leserin und lieber Leser, dazu ermuntern, sich gut um sich selbst und Ihre Erkrankung zu kümmern. Bleiben Sie auf dem Laufenden über neue Entwicklungen zu Therapien. Das PSO Magazin ist da eine sehr gute Quelle. Für einen allgemeinen Überblick empfehle ich aber auch die neue Therapie-Leitlinie im Internet, die der DPB gerade online gestellt hat: <https://leitlinien.psoriasis-bund.de>. Aber geben Sie sich auch einen Ruck und nutzen Sie die Wohltat eines Austausches unter Betroffenen – durch den Anruf bei einer Kontaktperson, durch den Besuch einer Regional- oder Onlinegruppe oder durch die Teilnahme an einer DPB-Veranstaltung vor Ort. Im PSO Magazin finden Sie immer alle Informationen zu Ansprechpersonen und aktuellen Terminen.

Viel Spaß beim Lesen.

Herzliche Grüße



Hildegard Kettler  
Mitglied des Vorstandes